GESCHICHTE DER DEUTSCHEN LITERATUR VON DEN
ANFÄNGEN BIS ZUM
ENDE DES SPÄTMITTELALTERS (1490)

FELIX GENZMER · HELMUT DE BOOR · HUGO KUHN
FRIEDRICH RANKE · SIEGFRIED BEYSCHLAG

Geschichte
der deutschen Literatur von den
Anfängen bis zum
Ende des Spätmittelalters (1490)

J. B. METZLERSCHE
VERLAGSBUCHHANDLUNG STUTTGART
MCMLXII

Aus:

ANNALEN DER DEUTSCHEN LITERATUR

Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart

Eine Gemeinschaftsarbeit zahlreicher Fachgelehrter

Herausgegeben von Heinz Otto Burger

Zweite Auflage 1962

ISBN 978-3-476-99328-1

ISBN 978-3-476-99327-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-99327-4

© 1962 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1952/1962

INHALT

VORGESCHICHTLICHE UND FRÜHGESCHICHTLICHE ZEIT

2000–770. Von <i>Prof. Dr. Felix Genzmer</i> (†), <i>Universität Tübingen</i>	1
I. 2000–500: Urzeit	1
II. 500–200: Entstehung eines besonderen germanischen Stils	3
III. 200 v. – 200 n. Chr.: Frühgermanischer Stil	6
IV. 200–450: Germanisch-Frühklassische Zeit	13
V. 450–600: Germanisch-Hochklassische Zeit	21
VI. 600–770: Endzeit	26

VON DER KAROLINGISCHEN ZUR CLUNIAZENSISCHEN EPOCHE

770–1170. Von <i>Prof. Dr. Helmut de Boor</i> , <i>Freie Universität Berlin</i>	37
I. Die karolingische Literatur; Chronologische Gliederung	40
1. 770–790: Vor- und frühkarlische Literatur	40
2. 790–820: Blüte der karlischen Kirchenprosa	43
3. 820–840: Die hrabanische Periode	52
4. 840–860: Die stumme Periode	54
5. 860–880: Die neue Dichtung, Otfried	56
6. 880–900: Ausbreitung der Reimversdichtung	59
7. 900–910: Der karolingische Ausklang	61
II. Der leere Zeitraum	61
1. 910–980: Ottonenzeit	62
2. 980–1020: Die Zeit Notkers des Deutschen	64
3. 1020–1060: Neue Weltfreude	66
III. Die cluniazensisch-frühmittelhochdeutsche Literatur	69
1. 1060–1070: Erstes Wiedererwachen des deutschen Buches	70
2. 1070–1100: Der Einbruch des Kirchenkampfes	73
3. 1100–1130: Lehr- und Propagandadichtung	75
4. 1130–1150: Fortführung und Neueinsatz	78
5. 1150–1170: Ausklang der asketischen Dichtung, Öffnung der Welt	84

DIE KLASSIK DES RITTERTUMS IN DER STAUFERZEIT

1170–1230. Von <i>Prof. Dr. Hugo Kuhn</i> , <i>Universität München</i>	99
I. 1170–1180. Der symbolische Naturalismus frühhöfischer Dichtung	102
1. Randgebiete	102

2. Die geistliche Dichtung	103
3. Minnesang	105
4. Epos	106
II. 1180–1190. Weltdienst und Gottesdienst als Analogie und Gegensatz	113
1. Der Übergang	114
2. Der neue Minnesang	115
3. Epik	122
III. 1190–1200. Die Kunstwelt des höfischen Idealismus	127
1. Minnesang	128
2. Epik	132
IV. 1200–1210. Dichterischer Weltdienst und Wirklichkeit	136
1. Die politische und die ethische Wirklichkeit in der Lyrik	137
2. Die religiöse Wirklichkeit im Epos	144
V. 1210–1220. Abschied vom höfischen Idealismus	157
1. Lyrik	158
2. Epik	164
VI. 1220–1230. Ausklang	172
VII. Rückschau	175
VON DER RITTERLICHEN ZUR BÜRGERLICHEN DICHTUNG	
1230–1430. Von Prof. Dr. Friedrich Ranke (†), Universität Basel	179
I. 1230–1250. Die letzten Stauferjahre	180
1. Epigonenleistung in Ritterroman und höfischer Legende	180
2. Späthöfischer Heldenroman	181
3. Späthöfische Lyrik	183
4. Bürgerliche Anfänge	185
5. Verfrühte Erzählprosa und erstes Schauspiel	186
II. 1250–1275. Im Interregnum	187
1. Ausbreitung der Ritterspek	187
2. Entartung der Heldenepik	188
3. Kurzerzählungen	190
4. Minnesang und seine Parodie; Sangsprüche der Fahrenden	191
5. Franziskanerpredigt; Mystik in Prosa und Vers	192
III. 1275–1300. Unter Rudolf von Habsburg und Adolf von Nassau	194
1. »Gotik« in der Dichtung; Überschreiten und Ausschreiten der Wirklichkeit ..	194
2. Minnesang der Stadtbürger und Fürsten; Balladen	198
3. Die »Gotik« bei den Fahrenden; Sammelhandschriften	199
4. Ende der Heldenepik; Geschichtsdichtung	201
5. Zeitkritik und Lehrdichtung	202
6. Aufstieg der geistlichen Dichtung	203
7. Geistliches Schauspiel; Prosa	204

IV. 1300–1325. Zwiespalt in Staat und Kirche. Einssein mit Gott	205
1. Hohe Mystik	206
2. Die Hochflut der geistlichen Dichtung	207
3. Verfall des Minnesangs und letzte Ritterepen	210
4. Geschichtsdichtung und Kurzerzählungen	211
V. 1325–1350. Unter Ludwig dem Bayern	212
1. Ausbreitung und Verflachung der Mystik	212
2. Geistliches Spiel und Deutschordensdichtung	216
3. Weltliche Lehrdichtung geistlicher Verfasser	218
4. Verfall des Ritterepos	218
5. Minnereden und Minne-Allegorien	219
6. Ehrenreden und historisch-politische Lieder	222
7. Wissenschaftliche Prosa	223
Rückblick und Vorblick	225
VI. 1350–1370: Zur Zeit Karls IV.	227
1. Das Neue als Form: Johann v. Neumarkt	227
2. Meistersingerische Gelehrsamkeit	227
3. Bibelübersetzungen, Mystik	228
4. Zeitkritik, Preis- und Lehrdichtung, lehrhafte Kurzerzählung	230
5. Lied und Drama in den Städten, erste weltliche Spiele	231
VII. 1370–1400: Um den Gottesfreund vom Oberland und den Mönch von Salzburg .	233
1. Hochflut geistlicher Prosa	233
2. Die Welt der Gegensätze: Geistliches Spiel, Kirchenlied und weltliche Lyrik .	235
3. Lehrdichtung und Satire	239
4. Tatsachenprosa	240
VIII. 1400–1410: Ein Jahrzehnt der großen Dichtungen	241
1. Johann von Tepl und Oswald von Wolkenstein; Der Ring und die Theologia deutsch	241
2. Heinrich Kaufringer und Hans der Böheler	245
3. Ulrich von Pottenstein	247
IX. 1410–1430: Konstanzer Konzil und Hussitenkriege	247
1. Oswalds reife Lyrik	247
2. Zeitklage, Satire, Lehrdichtung (Muskatplüt, Vintler, Rothe)	248
3. Weltliche Spiele vom Tanawäschel und von Neidhart	250
4. Historie in Versen und Prosa	251
5. Religiöse Lehre und Erbauung in Prosa und Vers	252
STÄDTE, HÖFE, GELEHRTE 1430–1490. Von Prof. Dr. Siegfried Beysslag, Universität Erlangen-Nürnberg	255
I. 1430–1450: Die Grundlage; Spiel und Literatur der städtischen Gemeinschaften	256
1. Spieltraditionen	256
2. Geistliches Schrifttum und Historisches Lied	257
II. 1430–1436: Vorspiel	258
1. 1430–1434: Die Anfänge von Hartlieb und Groß	258
2. 1434–1437: Philosophische und praktische Welterfassung	259

III. 1437–1450: Entfaltung	261
1. 1437: Der Prosaroman	261
2. 1437–1440: Erfassung der geistigen Substanz	262
3. 1441–1449: Dichtung und Schrifttum der Städte und Höfe	263
IV. 1450–1460: Scheitelhöhe des Jahrhunderts; Neue Richtungen	265
1. 1450: Die Stadt	265
2. 1450–1456: Spiegelung neuhöfischer Ritterkultur; Fortgang des lateinsprachigen Frühhumanismus	267
3. 1456: Fachliteratur	270
4. Vor und nach 1456: Politische Dichtung; Rosenplüt	270
5. Um 1460: Erste Höhe des Frühhumanismus und letzte Werke des Kusaners ..	272
V. 1460–1478: Erfüllung des Spätmittelalters	273
1. 1461–1465: Ritterromantik; die neue Spielform	274
2. 1466–1470: Übersetzungen, Spiele, Chroniken	275
3. 1470–1475: Erfüllung alter und neuer Formen	276
4. 1476–1478: Neue Welle mittelhochdeutscher Renaissance; Historisches Lied .	279
5. Um 1478: Letzte Höhe des Frühhumanismus	280
VI. 1479–1490: Ausklang und neue Ansätze	281
1. Um die beiden Jahre 1479 und 1480	281
2. 1481–1484: Drucke und Erbauungsschrifttum	283
3. 1486–1490: Letzte Höhe	283
4. Abschluß	285
VII. Rückblick und Ausblick	285
Register	1*